Abonnements: "

Monatlich 55 Pfennig ausschlieftlich Trägerlobn; durch die Polt bezogen bei Selbstadholung vierteljährlich Mart 2.10, monatlich 70 Pfennig-Erscheint an allen Wochentagen nochmittags.

Telegramm-Abreffe: "Bolfeftimme, Grantfurtingin". Telephon. Anfclife: Mmt Banfa 7435, 7436, 7437.

# Dolfsstimme

- Inferate: ---

Die 6gefpalt. Petitzeile tofter 15 Pfg., bei Bieberholung Rabett nad Caril. Inferate für bie fäflige Rummer bebition Biesbaben aufgegeben in Frantfurt a.M. borm. 9 Hhr.

Polificedtonto 529. Union Druderei, G. m. b. D. -(nicht "Bolteftimine" abrefferent)

# Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Politit und Allgemeines: Richard Bittrifch, für ben übrigen Zeil: Guftab Dummer, beibe in Brantfurt a. DR

Ceparat= Ausgabe für Wiesbaden Rebattion, Berlag und Saupe-Expedition: Frankfurt am Main, Grober birfcgraben 17. Rebattionsburo: Welligfte. 49, Telephon 1026 — Expedition: Bleichfte. 9, Telephon 3715.

Berantwortlich für ben Injeratenteil: Georg Majer .-Bertag ber Bollaftimme Maier & Co. - Drud ber Union-Druderei, B.m. b. b., famil. in Franffurt a. DR.

Nummer 305

Donnerstag den 30. Dezember 1915

26. Jahrgang

# Wehrpflicht-Beschluss des englischen Kabinetts.

## Kriegskredite und Parteien in Bulgarien. — Der frangofische Senat gegen Friedenswünsche.

England gur Webrofict.

Den Anoten, den es nicht lofen fonnte, will das englische Roalitionsminifterium nun durchauen: es hat beschloffen, im Barlament eine Borlage wegen Einführung der allgemeinen Behrpflicht einzubringen. Das ist der wichtigkte Beschluß seit Jahrzehnten, den ein englisches Wimisterium gesaßt bat; er legt die Art an das englische Bringib der Freiwilligfeit, nicht eine nur im Heerwesen. Allerdings war dieses Brinzip icon auf mancherlei Weise durchlöchert; die bedeutsemste Durchbrechung stellt wohl die Einführung der von Llond George durchgesetten Bersicherungspflicht für Arbeiter dar. Aber auch sie betraf nur bestimmte Bollsklassen und griff nicht so tief ins Leben der gangen Nation ein, wie es durch die Webroflicht gefcheben muß. Braftisch war für alle jene Arbeiterfreife, Die als politischer Fafter in Betracht kommen, die Bersicherung längst durchgeführt; und die neuen Gesetze nahmen ja alle mögliche Rudficht auf die vorhandenen Trager ber freiwilligen Berficherung, machten sie zu gutem Teil direkt zu Trägern der neuen Einrichtung. Wird das dei der Wehrest zu Trägern der neuen Einrichtung. Wird das dei der Wehrestlicht auch möglich sein? Kein; denn sonft bliebe es ja dadei, daßt die Masse nur im Inland Dienst tun will. Allerdings wird die dürgerliche Klasse sich Wiibe geben, die Wehrpflicht zu ihren Gunsten zu gestalten, das eben daraus können Gesahren siir das Ganze entsteben, unter Umftanben ber Bürgerfrieg.

Ja, wie steht es überhaupt um die Berwirklichung der Aufstandsdrohungen, die aus Breisen der Iren und Trades-Unionisten gegen die Behrvflicht laut wurden? Kein Zweifel, daß jeht die Beit ber Worte vorüber ift; jett gilt nur ein Entweder — oder. Die britische Arbeiterklaffe batte vor einiger Zeit in der Sand gehabt, ein nationales Wehrsnitem auf-gurichten, das alle Rtafte erfaht und doch die Schäben des Suftems bermeidet das man das militaristische nennt. Ihre Führer begriffen die Lage nicht. Sie bangten sich selbst die Werbetrommel um, Inden Minister und Werber au Arbeitertagungen, taten alles, um die organisierten Arbeiter in Maf-ien zur Kahne zu flibren. Und erreichten doch nichts weiter, als daß die Hungerpeitiche Scharen Arbeiter in die Koserne trieb; Scharen, die aber dem Hunger des Gottes Mars in leiner Beije genigen konnten. Bie konnte auch bas Grauen diefes ichauerlichen Krieges Millionen veranlaffen, fich freien Willens ihm zu ergeben? Und bei all ihrer Werbearbeit famen die Arbeiterfibrer wie aus ber Enge eines rudftanbigen Staatsbiirger-Begriffs fo aus der Beidranftbeit gewerf. ichaftlichen Bunftlermms nicht beraus. Giferlüchtig fiberwochten fie, einem Bedmeffer gleich, die Regeln ber Tabulotur: beileibe follte fein Gelbniefer Die Arbeit des Rupferschmieds leiften, fein "Ungelernter" die Band an das Werf bes skilled-mans legen. Dit dem Refultat, daß von den mübfelig gewonnenen Refruten die "Unentbehrlichen" haufenweise entfaffen merben mußten. Ein flägliches Ergebnis einer flo. liden Bolitit, Die fich nicht entichlieben fann, nein au fogen, aber auch bas Jo nur gu dreiviertels berausbringt. Da ging Lloud George endlich aufs Gange. 2118

er die Berbeliften Lord Derbys burchiah, fond er: viel gu wenig! Und dazu jum febr großen Teil Leute, die von bornberein wußten, fie wurden nicht eingestellt. Run gange Arbeit: die Behrpflicht ber! Runeiman und Dac Renna find bis gulest Gegner ber Wehrpflicht geblieben: amei einflufreiche Leute, mit benen vielleicht einige andere liberale Minister gurudtreten werden. Doch fie werden das Edridfal nicht wenden. Sender fon, der Arbeiterminifter, will die Enticheidung seiner Bartei, der Arbeitervartei nämlich, nicht der J. L. P., abwarten und dann fich entscheiden. Ihm fehlt also auch in dieser Grundfrage der sichere Kompaß. der feste Bille, der allein möglich maden fann, in politischen Krisen richtunggebend zu wirfen. Dit folden unbestimmten Naturen wird ein Mann von so festem Willen und einer so gewaltigen Gabe zur Demogogie, wie Llond George, leicht fertig. Er und die Seinen wiffen, was fie wollen, die Arbeiterpartei und die Gruppen der Liberalen um Runciman wissen es nicht: fo ift Lloyd George ber Mann des Tages.

Was in England sich vollzieht, ist eine bittere Satire auf das Losungswort der Entente. Erst batte es geheißen: Schut den kleinen Staaten, Rache für Belgien! Seit Salenif ift das Bort abgenust. Dann: Bertrummerung bes deutschen Militarismus! Run wird der Militarismus noch geahnt. Stimperbaft nachgeabnt; den Zwang wird England bekommen, aber nicht, was bei allem Zwang, bei all dem, was die deutschen Sozialisten feit Jahrzehnten am deutschen Militarwefen befampften, doch groß und urgewaltig in ber deutschen Bollsmaffe lebte und die deutschen Beere jum Gieg befähigte: die Größe der Staatsidee, die Singabe an das Verteidigungswert, das Aufgehen des einzelnen darin! Was England opfert, weiß men : Die große Sibce ber freien Berfonlichkeit, die freilich unter bem Drud bes Rapitalismus

zehnte der Menschheit Ideole gab. Was es eintauscht, ist ein klägliches Surrogat der Idee, die den einzelnen als Glied des Staates wertet und dem Staat Zwede setz, die das Wohlergeben der Gesamtheit einschließen. Mirgends ift diefe hehe Stoatsides verwirflicht, aber auch das vergestellte Ideal ift ein Bubrer und Belfer in Bolfenoten. Gin Gurrogat, em flägliches Gemiich von Uebergangen: Refte ber Berfonlichfeitsidee und medsanische Amvendung einer allgemeinen Staatsbürgerpflicht, fann nie ein begeifternder Gubrer fein. Es ftebt traurig um England. Es verfiert viel und ge-

toinut nichts Ein Gutes aber fann die Wehrpflicht bringen: die

Starfung des Friedensmillens der breiten

Engliffe Coldatennot.

Köln, 30. Dez. (D. D. B.) "Corriere bella Sera' berichtet aus Loudon: Die Zohl der von Lord Derby Angewordenen sei vollständig illusorisch, da sich größtenteils diesenigen eingeschrieben kaben, die schon vorber wuzden, daß sie als Eisendadner oder Staatsbeamte nicht genommen werden konnten. Oberst Meppington, der Militärkritiker der "Times", ist der Ansicht, daß seldst die Einstähung der allgemeinen Wehrpflicht nicht genüge, die unumgängslich nötige Zahl Solderen deranguschaffen, um 70 Divisionen auf Kriegskub zu hollen aber zum vene ihr den Prühiokoskelbaue auf. Artegefuh gu halten, ober um neue für ben Frühjahrefelbaug auf-

(B. B. Richtamtlich.) Die "Dailty Mail" fcreibt, die Anfi ber Anverkeirateten, die sich nicht peelbeten, fei aufgerogbentlich groß, dreis die beima jo groß wie das ursprüngliche Erzehitionstorps. Auherdem seien mehr als eine halbe Million in Betriebe gestächtet, deren Arbeiter für den Dienst im Herracht kommen.

Rrifenluft in ben englifden Fachbereinen.

Mmfterbam, 30. Des (D.D. B.) Unter ben Mitgliedern ber eng-Amsterdam, 30. Dez. (D.D.B.) Unter den Mitgliedern der eng-lischen Arbeitersochbereinigungen herricht noch Londoner Witteilun-gen große Mißsimmung, weil die Jahl der ungelernten und veib-lichen Arbeiter in allen Betrieben so start zugenommen hat, daß sie in den großen Berken bereits in der Mehrzadl sind. Die Jach-berdände, die schau durch das Munitionsgeseh den größten Zeil ihrer freiheitlichen Grundläbe aufgeben mußten, sehen hierin eine neue Gefahr für den Bestand der Berbände und besürchten devon eine Londonäckerel nach dem Ariege. Alabd George sorbert nun don den Arbeiterverkänden eine Abänderung übere Sahungen, wo-bei nach seiner Ansicht eine friedliche Zusammenarbeit erreicht wer-den soll. Die gelernten Arbeiter streuben fich sebod mit aller ben foll. Die gelernten Arbeiter ftreuben fich jeboch mit aller Macht bagegen und feben finden überall bedeutende Berfammlungen statt eine gelen sinden werden bereinde Gerfande die Oberband behalten werden. Dazu haben die langen Arbeitszeiten in den Munifionssabrifen, das Alfoholverbot und andere freiheisliche Beschränfungen den Unwillen der Arbeiter erhöht. Wenn es Llobb George oder der Maierung nicht gesingt, die Arbeiter zu beruhigen. find in ben nachften Bochen ernfte Ereigniffe in ben Munitione. fabrifen zu gewärtigen.

## Der gestrige Tagesbericht.

(Bieberholt, weil nur in einem Teil ber geftrigen Auflage enthalten.)

Großes Samptenartier, 29. Des. (B. B. Amtlid.)

#### Weftlider Kriegsichauplag.

28 eftenbe wurbe wieberum burd einen feindlichen Monitor beichoffen, biesmal ohne jebe Birfung.

Der geftern berichtete feindliche Borfton am Sirgftein brach bereits in unferem Gener gufammen. Um Abend griffen bie Frangofen zweimal bie bon uns guruderoberten Stellungen auf bem bartmannemeilerfobf an. Gie brangen feilmeife in unfere Graben ein. Rad bem erffen Ungriff murbe ber Feind überall fofort wieber bertrieben, bie Rampfe um eingelne Grabenftude nach bem zweiten Ungriff find noch im Gange. In Gefangenen buften bie Grangofen bieber fünf Offigiere und über 200 Mann ein.

Die Englander berloren geftern gwei Flug. genge, bon benen bas eine nordöftlich bon Lens burch bas Feuer unjerer Abwehrgeichute gur Landung gezwungen, bas andere, ein Groffambifluggeng, norblich bon Sam im Luftfampi abgeichoffen murbe. Um 27, Dezember berbrannte ein weiteres engl'ides Fluggeng weftlich von Lille.

#### Deftlicher Kriegsichauplas.

An ber Rufte bei Raggafem (nordöftlich von Tuffum) icheiterte ber Borftoft einer ftarferen ruffifden Abteilung.

Gublid bon Bingt wurde eine ruffifde Gelbmache langft abgenutt und platigebridt mar, aber doch durch Jahr. I überfallen und aufgehoben.

Balkan-Kriegsichauplat.

Didts Reues.

Oberfte Beeresleitung.

#### Defterreichifd = ungarifder Tagesbericht.

Bien, 29. Dez. (B. B. Richtamflich.) Amtlich wird perlantbart: 29. Dezember 1915.

#### Ruffifder Kriegsichauplat.

Un ber beifarabifden Grenge wiederholte ber Beind geftern feine bon ftarfem Artilleriefener eingeleiteten Angriffe in ber tage guvor geubten Mrt. Geine Angriffs. folonnen brachen überall - ftellenweife fnapp por unferen Sinderniffen - unter unferem Aleingewehr. und Gefchut-fener mammen. Die ruffifden Berlufte find grob. Ceftlid Burfanow nahmen wir einige Gidjerungeabteilungen bor ftarteren ruffifden Rraften naber gegen unfere Saupt-ftellung gurud. In Bolbhnien ftellenweife Gefchus-

#### Italienifder Kriegsichauplat.

Much geftern bielt bie lebhaftere Tatigfeit ber Italiener an ber Gub- und Guboftfront Tirole an. 3m Engano-Abichnitt murbe ein feindlicher Angriff auf ben Monte Car-bou ile (fuboftlich Barco) abgewiesen. Gbenfo fdeiterten nachtliche Unternehmungen im Col bi Lana. Gebiete. An ber fuftenlanbifchen Front fanden an mehreren Stel-

len Gefchut-, Granaten- und Minemverferfampfe ftatt.

#### Südöftlicher Kriegsschauplag.

Lage unverandert. Reine befonderen Ereigniffe. Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabs: b. Sofer, Selbmatidjalleutsant.

#### Dom Balkan.

Calonif und MIbanien.

(29. B. Richtamtlich.) Bon bem Athen, 29. Des Sonderberichterstatter bes Wolffichen Telegrophenbureaus. Bie ich erfahre, wird Griechenland mahrend der beborftebenden Kämpfe der europäischen Mächtegruppen bei Salonik

Bien, 29, Dez. (2B. B. Richtamtlich.) Die "Südflabithe Korreibondena" meldet aus Athen bom 28, Desember Die griechische Megierung hat gegen die von den Truppen der Entente um Galonit errichteten Befestigungen jum gweiten Male Protest eingelegt. Der italienische Gesandte Graf Bestari gab im griechischen Kabinett im Austrage seiner Regierung die Erklärung ab. daß die bei Balona stebenderr italienischen Truppen die albanische Grenze nicht überichreiten

Baris, 29. Des. Im "Journal" bespricht Saint Brice die Ergebniffe der Inspettion Castelnaus und gellt fleinmutig feft, daß die Unterredung des Generals mit Ronig Konftantin an der Saltung Griechenlands nichts andern fonnte. Rur militärische Unternehmungen würden, wenn dies überhaupt möglich fei, einen grundlichen Umichmung berbeifübren fonnen. Bur Stunde fei aber bie albanische Frage noch viel dringender als die Frage von Salonif. Benn die Bulguen ton Elbasian durch das Stumbia-Tal hindurch gur Adria gelangen, wurden alle Gerben in ber Umgebung biches Fluffes, d. h. also fast der gange Reit der ferbischen Armee, ans Wert gedrängt merden und von der italierischen Silfe abgeschnitten tein. Lesbalb fet tätige Unterftigung an biefer Siefle jest die bringendfte Rotwendige't.

#### Die Erümmer Des Gerbenheeres.

Aben. 29. Ces. (B. B. Midstamtlich.) Bon bein Sonberberichterfratter bes Wolfficen Telegraubenburenus. Die Trümmer der ferbischen Armee find in Stutare und Elbaffon angelangt. Ihre Gesamtstärfe betract 40000 Mann; fie besiten weder Artillerie noch Munition.

#### Fürforge für Rriegegefangene.

Wien, 29. Des. (B. B. Richtamtlich.) Dem Türzergekomitee des Roten Rreuges für Kriegsgefangene ift bon berfchiedenen anverläffigen griechischen Stellen telegraphisch gemelbet worden, daß die früher in Gerbien feftgehaltenen öfterreichisch-ungerischen Kriegsgefangenen sich nunmehr in Albanien awijden Durage und Balona nabe der Rifte befinden. Wegen ber etwaigen lleberführung Diefer Rriego. Gefangenen nod, Griechenland ichweben Berbandlungen.

#### Radenjen in Cofia.

Sofia, 29. Dez. (19. B. Richtamtlich.) Meldung der Bulgarischen Telegraphen-Agentur. Generalfeldmarschall von Madensen ift beute in Sofia eingetroffen. Am Babmbof hatten fich Bertreber des Ronigs und ber Regierung eingefunden. Eine Kombagnie Boglinge ber Militärichule mit Musik erwies die Ehrenbezengungen. Der Generalfeld-marschall stattete in der deutschen und österreichisch-ungari-schen Gesandtschaft Besuche ab und begab sich hierauf in den röniglichen Balait, wo er bom König in Audienz empfangen wurde. Nach der Audienz fand zu Ebren des Generalfeldmarfchalls geobe Frühftiidstafel ju 40 Gebeden ftatt. Die Tafel frug militarifchen Charafter, da alle Gafte höbere Offigiere maren. Im Abend erfolgte bie Rudreife bes Genevalfeldmarichalls in das Sauptonartier. Die Bebolterung bereitete ibm einen begeifterten Empfang und jubelte bem großen beutschen Herflibrer berglich zu, fo oft er fich in ben Straffen der Stadt zeigte. (Die Auslandspresse batte in den letten Bochen ein großes Raten nach bem Berbleiben des Marschalls angestellt. Manche Blätter ließen ihn bereits einen "Durchbruch im Besten" organisieren, Red.)

Die bulgarifden Mriegefredite.

Cofia, 28. Dez. (28. B. Richtamilich.) Meldung der Bulgari-ichen Telegraphenagentur: Die hrutige Sibang ber Gobranje wor ber Bewilligung eines Rriegofrebits von 500 Millionen Franco und eines ameiten Arebits von 39 Millionen gewihmet, ber bagu beitiment ift, den Unterbalt von Familien ärmerer Soldaten zu sichern. Ministerpräsident Radsollowow wohnte wegen Unpählinkeit der Situng nicht bei. Rit Rudicht vonf den Ernst der Zeit bergicht leten alle Fraftionen auf eine regelrechte Tebatte und beichrennften ich auf prinzipielle Erkärungen. Die date in üren Solie lift en gaben erneut ihrem pasififden Glaubensbefenninis, listen gaben erneul ihrem passisischen Raubensvelenutins, jowie ihrer unerschütterlichen Gegnerikait gegen jeden Arieg Ausbruck und erstärten, sie wirden gegen die von der Regierung angesprochenen Aredite kimmen. Die Resorms oaralisten gaben die Erklärung ab, sie bätten, odwodl sie den Krieg als vollendete Lathache binnehmen und die Aredite in ihrer Unerläglichseit derechtigt erschienen, ihre Entschiedung dahin getrossen, weder sier nech gegen die Borlage zu stimmen, sondern sich der Stimmen zu en is den Leberdies möchten sie ennichten schap und an Erieden halten. Heberbies möchten fie empfehlen, icon jest an Frieben gu denten und baran, bag jeber Gebande an Eroberungen auferbalb ber Grengen ber nationalen Ginigung ausgeschloffen werbe. Die Rabifalen wiesen auf die Notwendigteit ber Ginigfeit bin, Die Radifalen wiesen auf die Notwendigkeit der Einigkeit hin, dei der Varteistreitigkeiten in den hintergrund treten müßten, da die Parteien nur mehr an die Armee zu denken batten. Sie erklärten, sie würden für die Kredite stimmen. Die Nationalen, Lieberalen und Dem oleaten gaben von Begeisterung getragene Erklärungen ad, in denen sie auch den Bunsch aussprachen, aus dem Runde des Winisterpräsidenten einige Auflärungen über die politische Bage zu hören, ohne sides die Bewilligung der Aredite denom abhängig zu machen; sie würden für diese Kredite um so mehr stimmen, als sie sorden, das der Friede in seder Beziehung den don den Bulgaren gebeachten Opfern entspreche. Die Agrarier, die Varteiler und die Fortsche Die Waragen geleichsols die Erklärung ab, das sie die Kredite die willigen rier, die Bollsparieller und die Fortichriller gaven gleichjake die Erklarung ab, det sie die Kredite dewilligen wärden. Ein Riiglied der Rehrheitsparteien trgriff am Schluß der Erörferungen dos Wort und zallie dem Deldenmut und der bewunderungswürdigen Kreff der Armee Lob und Anerkennung. Der Aimongmünister daulte im Kamen der Negierung den Adpeardmeien für die Einigkeit und Elekabschaften, den der sie einer Frage, die den Bestand des Landes berühre, Zeugnis abgelegt böttere. Diefes feite Bertrauen ber Abgeorbneten werbe ber Regierung geflatten, bas begonnene Bert gum guten Ende gu führen. Die gange Sibung berlief in feierlicher Stimmung, in ber fich ber unerfchutter-Sigung bertief in seierinder Stimmung, in der sich der unerschitterliche Entschluß des Landes widerspiegelte, dar seinen Schwierigleiten zurückzuschen, um das Ziel, das sich das Land geseht dat, zu erreichen, nämlich die Berwirklichung der Einigung aller Bulgaren. — Die Tagungszeit der Sobranze ist vom 28. Tezember dis zum 28. Januar verlängert, während das Daus in normalen Zeiten jeine ardentlichen Tagungen vom 28. Oftober dis zum 28. Dezember und vom 28. Januar die zum 28. Wärz abhält.

#### Carp über Rumaniens Intereffe.

In ber großen Abreftdebatte ber rumanischen Sammer nachm der ebemalige Minister Beter Carp das Wort, ein Mann, der bei Freund und Jeind als unbestechlich, als der Shrlidifte aller rumanifden Bolitifer gift. Er fagte:

Bir muffen uns Rechenschaft barüber geben, inwieweit bie friegführenden Staaten Die Greeichung des rumanischen nationalen friegführenden Staaten die Erceichung des rumanischen nationalen Ideals beeinflussen. In diesem Iwade müssen wir die Luft von einer Reihe von Legenden reinigen, die den Blid unsicher machen. In gland hat als Krigsgrund die Verteidigung der kleinen Staaten angegeben. Wir haben gesehen, wie England sie verteidigt, die Wahrheit ist, das es die Verteidigung sener Staaten nur unternommen hat, um sich ihrer zu bedienen. England behemptet,

daß es sein Schwert vogen den deutschen Imperialismus gesogen habe, Frantre ich stellt sich als Verteidiger der Livlisation hin. Der gesührte Kannpf ilt in Wiellichteit eine Zerfürung der gemeinschmen Zwilisation. Aus fand schägt sich im Namen der Orthodoxie und des Banslavismus. Der wahre Erund für den Krieg ist dei Frantreich die Wiedereroderung der verlorenen Vrodinzen, dei England liegt der Erund darin, daß es die deutsche Machtentsaltung sah, die sich in dem Worte des deutschen Kaisers ausdrück, daß Deut isch in dem Worte des deutschen Kaisers ausdrück, daß Deut isch in den Worte des deutschen Kaisers ausdrück, daß Deut isch in den Worte des deutschen Kaisers ausdrück, daß Deut isch in der Darbanellen, das Schwarze Weer und die Donaumindbungen. Welches biervon sind die Adhanden, die gegen und gerichtet sind? Glauben Sie, daß wir das Ideal, dan dem Moldobeanut sprach, berwirklichen fonnen? Ich glaube nicht. Siebenbürgen tonnen wir nur burch Jertrümmerung der öfterreichisch-ungarischen Monarchie erwerben. Die Butowing würde Rugland felbit behalten, das Banat würde es den Serben geden. Es wirde ferner die Bedingung erfillen, die es für den Frieden einmel de-fannigab, namlich sich Galah nehmen. (Unruhe.) Für Ruhland fann es mitürlich nur ein russisches Ideal geben: einen Tell der sann es notuerlich nur ein tuppiges Ideal geden: einen Zeit der Moldau und die verlorene Busowing ruffisch, das Giserne Tor in serbischen Händen, also auch tussisch. Bedeutet dies für Sie die der Berwirflichung ihres nationalen Ideals? Dies ist also die Lage. Ieder Staat dat zwei Probleme. Erstens das Problem seines Bestandes, zweitens das seiner Ausdehnung. Bon Deutschland förmer der fandes, aweitens das seiner Ausdehnung. Bon Deutschland förmer der wir natürlich auch nichts anderes erwarten. Die Birfungen ber beutichen Macht baben wir immer gefilblt, ftels aber in einer und mobitwollenben Beife. Die genaue Ginichanung ber Birlichfeit führt und gu bem Gehirf, bag Rumanien ben Weg einichlagen muß, der es davor bewahrt, Ruglands Bafall gu werben.

Bum Schlug forderte Carp ben Maifterprafibenten Bratianu auf, er moge Reitigfeit geigen und nicht bon einer larmenden Menge fich Rufland gutreiben laffen.

Amokläufer zur See.

Amfterbam, 29. Des. (B. B. Richtamtlich) Unter dem Titel "Amoflaufer jur Gee" wendet fich der "Standaard" augen die Willfür, mit der die Englander die Post neutraler Stoaten behandeln. England halte furgweg mit Waffengewalt neutrale Schiffe an, die bon einem neutralen Lande nach beffen Rolonien fabren oder umgefehrt, es labe bie Boitfade aus und tue damit was es wolle. Schlimmer fomte es richt mehr sein. Schweden babe bereits zu Repressallen Bu-flucht genommen. Die hollandische Regierung würde dies, wenn fich ihr dazu Gelegenheit bote, ficherlich auch tun und es nicht bei Broteften bewenden laffen. Der "Stanbaard" ichlägt eine gemeinsame Aftion aller weutralen Staaten Europas und der Unionftaaten vor, denn es handele fich bier um ein beiliges Recht, das unter feiner Bedingung von England so gröblich verlett werden durfe. Bie die Dinge jeht lagen, fet kein Brief, ber über die Gee fabre, mehr ficher.

#### Chadigung Der Rranten und Bermundeten.

London, 29. Des. (B. B. Richtamtlich.) Die "Times" melden aus Baibington, daß die Ausfuhr von Gummi für medizinische Zwede nach Deutschland verboten wurde, weil England die Zulaffung ben Gummi nach Deutschland berweigerte. Das Berbot babe viel Auffeben erregt. Die "Times" ichreiben dazu: Zu Beginn des Krieges hat England eine Lifte der Rote-Kreus-Artifel aufgestellt, die nicht angehalten werden wiirden. Auf diefer Lifte war Gummi nicht enthalten. England mochte fich erbötig, Artifel aus Gummi für den mediginischen Gebrauch durchzulassen, weren das deutsche Rote Kreus berburgen fonne, das des Gummi nach dem Gebrauch bernichtet werden wurde; das Rote Kreng fonnte dos nicht.

#### Rufilande Gienot in Archangelet.

Malmä, 29. Dez. (B. B. Richtauntlich.) "Sydsbenska Dagbladet Snällpossen" ichreibt: Hür die russischen Berbin-dungen mit der Außenwelt muß die strenge Källe im hoben Norden böchst ungelegen fommen. Sie verursacht nicht mur. daß die Zufahrt nach Archengelsk friiher als erwartet burch Eis verlegt wird, fondern auch, daß ber dicht öftlich von ber norwegischen Grenze gebaute neue Hafen, zu dem, wie behouptet wird, eine direfte Babn von Petersburg führen foll, nicht mit völliger Sicherheit die laut gepriesene Gigenschaft befitt, beständig, auch während eines strengen Winters eisfrei ju fein. Die großen hoffnungen, die bie ruffifche Regierung auf die neue Berbindung fette, werben fonit icon bei bem Beginn des Unternehmens bebenflich entbaufcht. Der gange meie Berbindungsweg ift ja während bes Krieges und

für diesen zustande gesommen; er entbebrt unter gewöhnlichen Berhaltniffen gumeist der Daseinsberechtigung. Umfo schwerer nuch daher die Regierung die Rachricht treffen, dah er jeht seinen Zwed versehlt hat. Unter diesen Umftänden muß es die ruffische Regierung deppelt hart empfinden, daß das rückfichtslose ungesetzliche Borgeben des englischen Bundebgenoffen gegen die schwedische Post die Sperrung der Paketpost nach und von Russand dur Folge hat.

#### Rriegeverlufte der normegifchen Banbelsmarine.

Ropenhagen, 29. Des. (28. B. Richtamtlich.) "National Tidende" berichtet aus Kristiania: Eine Aufftellung der Kriegsverluste der norwegischen Handelsmorine bis zum 27. Dezember ergibt: 50 Dampfer verloren, für aute Brisen er-flärt vier. Diese 54 Dampfer mit zusammen 94 000 Tonnen ergeben nach Abaug bon bier Prisendampfern, die von den Befrachtern bergutet werben, einen Nettoberluft bon 87 000 Tonnen und einen Nettoverluft von Segelichiffen von 21 800 Tonnen, sodaß fich der Gesamtverluft auf 108 600 Tonnen im Werte bon 47 Millionen Aronen beläuft,

Englifder Pofitrieg.

Ropenhagen, 29. Des. (B. B. Richtemtlich.) "Boliti-fen" melbet aus Malmo: Die von den Englandern zurud. gehaltene amerifanische Bafetpost des Dampfers "Bellig Olab", die für Schibeden bestimmt war, ift gestern in Malmo eingetroffen. Sämtliche Boiffade find bon ben Englanbern geöffnet, pon neuem gefchloffen und mit bem englischen Giegel berjehen worden. In dem Berzeichnis des amerikanischen Bestamtes über Pakete find beschlagnabmte Gununipakete ausgestrichen worden. Die mit ben Dampsern "Osfar II." und "Frederich VIII." bon Amerika nach Schweben abgegangene Pafetpost ift von England noch nicht eingetroffen.

#### U.Bootidreden.

Melbungen von Schiffsverfenfungen bilegen wir nur noch zu bringen, wenn es sich um einen besonderen Fall handelt. Das traf vor einigen Tagen zu beim französischen Dampfer "Bille de la Ciotat", der von einem österreichischen Unterseedoot im Mittelmeer versenft wurde. Der Dampfer hatte 315 Passagiere an Bord. Eine Rentermeddung aus Malta fagt: "Die Geretteten ergählen, dah, als fich das Schiff auf der Reise nach Marfeille befand, eine beitige Explofion ftattfand. In bemfelben Augenblid ericbien in einigen Pards Abstand ein U-Boot, das die österreichische Flagge führte, an der Oberfläche. In das Sinterschiff war ein unge-wöhnlich großes Loch geschlagen, aber es entstand seine Banis. Fünf Boote und zwei Flöge wurden niedergelaffen. Zulest fant das Schiff mit den Leuten, die fich an Bord befanden. Das U-Boot blieb in der Rabe, die der Dampfer gefunken war. Später kam der britische Dampfer "Heros" und wid-mete sich 80 Minuten lang dem Rettungswerk, obwohl das U-Boot noch in Gicht war. Die Ueberlebenden erflärten noch, baß die Besatung des U-Bootes zwei Menschen, die mit den Wellen gerungen haben, aufgenommen und nach dem Floffe gebracht hat."

Andere Melbungen aus Marfeille über Quon fagen, es seien 208 Bersonen gereitet, 79 Bassagiere und 46 Mann der Besatung seien umgekommen. Die Bersenkung sei in der Höche der Insel Kreta erfolgt. Also wieder einmal ein furchtbares Geschebnis; man kann ben Schmerz und die Bergmeif-lungsigenen, die in Marfeille (ber Dampfer mar in der Hauptoche von Marfeillern befest) fich abipielten, nachempfinden. Aber noch fennt man die Borgange nicht, weiß nicht, ob de: Dompfer etwa das Unterseeboot zu rammen versuchte oder flüchten wollte. Ein Beispiel dieser Art wird eben jest be-fannt. Bor einigen Tagen wurde der englische Danubser "Cottingham" versenkt: er machte vor gwei Monaten von sich reden, als der Kapitan Anspruch auf die Pramie erhob, Die englifderfeits für bie Bernichtung eines deut. den U.Bootes burch unbewaffnete englische Handelsdiffe, d. h. alfo durch Rammen ober Ueberfahren, ausgesest war. Der Dampfer fonnte damals aber nur bas U-Boot be-

fdjädigen.

#### Die Brifenmannichaft im Berfted.

Berlin, 29, Dez. (B. B. Richtantlich.) Anfang Dezember ift ber Dampfer "Boda foh" auf ber Gabrt nach Ropenhagen fühlich Friand angehalten worden. Er erhielt eine englijde Brifenmannichaft an Bord. Der Fiihrer ber Brifen-

## Seuilleton.

# Bei ben Seefliegern.

27. November 1915.

Das riefenhafte Wachstum der Marine hat es bedingt, daß ich bei jedem Besuch auf der Wilhelmshavener Werst neue Bauten und Anlagen im Berden ober icon vollendet fand. Diebittal war in ben alten Bafenanlagen ber vor wenigen Monaten vom Stapel gelassene große Kreuger, ber Sinden-burgs Ramen führen wird, bas sehenswerteste.

Die gewaltig gefteigerten Anforderungen an Die Berft während des Krieges haben eine Bergrößerung mancher Bertftotten erforderlich gemacht; gang neu auf der Werft ift bas

Reffort für Flugzeugban.

Der Bau bon Bafferflugzengen, bas beift von Flugappa-raten, die vom Baffer auffieigen, darauf niedergeben und fich auch bei ftarferem Bellengung ichwimmend halten fonnen, ift in ben letten Jahren lebhaft geforbert worben. Gin mirflich befriedigendes Refultat war bis jum Kriegsbeginn noch nicht erzielt. Während ber Glug iber Land icon einen hoben Entwidlungsgrad erreicht hatte, fo bag bald von bedeutenden militärischen Fliegerleiftungen gu berichten war, mußte ein wirklich branchbares Geefluggeng erft auf Grund ber beinabe täglich zu gewinnenden Erfahrungen berausgebildet werden. Mit einer Sobelbant und einigen Leuten begann ein Ingenieur ber Werft erft die Reparatur und dann ben Bau bon Fluggengen, die noch immer verbeffert werden. Best leiften mehrere bundert Mann forgfältigfte Qualitätsarbeit mit moglichft leichtem, babet aber boch tunlichft widerftandefabigem Material. Mächtige Doppelbeder, mit weitausholenden Tragflächen, werden gebant, Böpel", die den heftigen stobweisen Winden auf der Rordies ftandguhalten vermögen. Die Marine besitt eine Abteilung für Luftfahrtweien, die

mit großen Luftschiffen arbeitet, welche für große Auftlä-rungsfahrten, daneben, wie die Besuche in England geigen, auch der Befämpfung des Feindes dienen und auf beiden Gebieten fich wirkjam betätigen. Gelegentlich find die Lep-peline auch jum Angriff auf feindliche Schiffe vorgegangen. Einer anderen Abteilung unterfteht das Seeflugwefen. Die Seeflieger leiften der Flotte außerordentlich wichtige Auffla-

rungsarbeit. Gie geben bei fast jedem Better ju weiten Sahrten hinaus, wenn es für erforderlich erachtet wird. Manche der Fliegeroffiziere haben gerabezu tolle Leiftungen vollbracht. Oberleutnant B., beffen Gefchidlichte legenheit erhielt, ichaten zu lernen, trieb nach fühner Pahrt mit feinem Begleiter, nachdem die Raidine gerbrochen mar, im herbitfturm, an einen Reft ber Schwimmfufe geffammert, 36 Stunden in der Rordice, bis die Rettung gelang. Rampfer foll ber Geeflieger erft in gweiter Linie fein. An ber Aus-Bilbung des Bombenmurfes wird fortgefest gearbeitet. Es ift bereits ein hobes Dag von Trefficherbeit erreicht worden. Edion mandes feindliche Schiff bat bie Wirfung bon Fliegerbomben auf Ded zu fpiiren befommen, die in tollfühner Fahrt que geringer Sobe geworfen murben. Bon eigenartigen Stildichen miffen Die jungen Flieger gu ergablen, Die wie ihre Antipoden von den U-Booten meift bas Rreug erfter Rlaffe

Wenn der Morgen noch nicht graut, steigen die Flieger von ihren Stationen auf. Dämmert es, find fie schon auf hoher Gee, um bas ihnen zugeteilte Revier nach feindlichen Streitfraften abgusuchen. Benn englische Streitfrafte fich in ben letten Monaten ben deutiden Gemäffern naberten, woren fie bald bon einem gangen Schwarm bon Pfliegern umgeben, bie auch manchen erfolgreichen Bombenwurf fonstatieren tonnten. Bis nahe an bie deutiche Rufte ungesehen heran-aufommen, dürfte jeht für feindliche Schiffe unmöglich fein, da Flieger auch noch im Laufe des Tages wiederholt zu weiten Erfundungefahrten auffteigen.

Babrend ber Beiter ber Geeflugabteilung begeiftert von ben Leiftungen feiner Leutnants ibrach, faufte bor feinem Amtsgimmer der Bropeller einer Maidine, die auf dem Ablaufiteg an der naben Reede fich gum Aufitieg warm lief. Der Fluggengführer kam gum lurgen Abichied. Bald ichnebte ber Bogel" weit draußen fiber dem Meer. Genau nach 11/2 Stunben war die Mel bung von feiner gludlichen Landung auf einer

unferer Rordfeeinfeln ba, tropbem ein lebbafter boiger Bind webte.

Ein ameites Flugzeug ftand gebrauchsfertig am Strand. Ein Angebot zu einem Aufftieg nahm ich sofort bankend an. Während Leutnant W. fich jur Fahrt fertig mochte, erhielt auch ich die Fliegersleidung angelegt, warme Ledersacke. Ledersappe mit Radenschut, Schutbrille, dicken Shawl und

Belsbandidube. Bahrend der Toilette beluftigten fich die jungen Herren damit, mir die dürftigen Trimmer eines Arparates an zeigen, mit bem fürglich ein Leutnant und ein erfmeifter beim erften Probeflug infolge Motorbefette ins Meer abgestürzt waren; beide famen glüdlicherweise ohne Edinden dabon.

Raum hatte ich auf dem borderen Sit für den Beobachter Blat genommen, fnatterte der Motor bon 150 Pferdefraften los. Der Brobeller bicht bor mir faufte mit fo rafender Geichwindigkeit durch die Luft, daß davon nur ein Filmmern au seben war. Ein paar Dupend Matrosenfäuste schoben mit fraftigem Schwung bas Plugzeng aufs Baffer. Caufend fub-ren die Rufen mit kurzen Stoffen über die Bellen dabin, wie man fie bei ichneller Schlittenfahrt auf etwas bolpriger Straße fühlt. Die eigenartige Fahrt auf dem Wasser ging ein voor taufend Meter fort, wobei die Kufen gelegentlich starke Spriber auswarfen. Wir mußten erst den für den Ausstein erwinichten Gegenwind weitab vom Lande gu gewinnen fuchen. Die Bligel des Propellers liefen langfam, die machtigen Tragflächen brebten fich gegen den Bind. Dann rofte ber Motor mit ganger Kraft; ein baar Mal baumte fich unfer Bogel auf, hart friegen die Rufen auf das Baffer, bann ein Rud und nun ging es raich in die Bobe. Bie bei der Sabrt im Bebpelin habe ich auch bei diefent Aufftieg über der See nicht eine Sefunde lang ein Gefühl von Schwindel, Unbe-bagen ober gar Angst gehabt. Dagegen wußte ich nicht recht. mobin querft ber Blid gu lenfen fei, bamit bon bem feffelnben Bilbe in der Tiefe nur gar nichts verloren gebe.

Die Bilbelmehavener Berft überflogen mir, bon der ich erft nun einen gang flaren lieberblid gewann. Babrend bas Alnageng fich höher ichraubte, ftrebten wir gleichzeitig bem Jademeerbufen gu. In 500 Meter Bobe mar es icon bitter falt. Ab und gu ichtvantte bas Fluggeng unter ber Bucht ber Stohe heftiger Boen. Gin Beilden stedten wir im dichten Sagel- und Schneetreiben. Dann ftrebten wir iber ber Jade bem offenen Meere zu. Wie flache Holzstilide faben tief unten auf dem Baffer die großen Krenger und die Pangerichiffe aus. über die wir hinwegklogen, und die ich nun erst in ihrer Ge-samtheit zu überschauen vermochte. Als der Doppeldeder wiederholt rudartig vorwärtsstieß und sich öfter seitlich neigte nichte mein Führer Rebrt. Int wormen Bimmer hatte er ipater ergablt, wiebiel ibm bei unferer Sabrt bie beftigen

mannichaft forderte die Offigiere des "Godafoß" auf, ihre Anwesenheit an Bord zu verheimlichen, salls der Dampfer einem deutschen U-Boot begegnen sollte. Welche Absichten er mit dieser Aufsorderung verfolgte, sagte er nicht, er bat sich aber wohl mit der Mannschaft versteden wollen, äbnlich wie im Sommer 1915 die englische Brisenmannschaft auf dem anterifanischen Bollichiff "Bas of Bolmaha" es getan hat. "Paß of Balmaha" ist bekanntlich bon einem deutichen U-Boot aufgebracht worden, als es bereits eine englische Brisenmann. icaft, bestehend aus einem Offigier und vier Mann, an Bord hatte. Das Schiff ift dann burch einen einzigen Unteroffigier des U.Bootes mitfamt ber fünffobigen Brifenbefabung in mehrtägiger Reife nach Curbaben gebracht worden, wo die eng. lifde Befatung endlich que bem ficheren Berfted berausgehoft morben ift.

Berlin, 29. Dez. (B. D. Richlamtlich.) Wie wir von zusän-diger Stelle ersahren, bernht die Mitteilung der anglischen Tele-grophenageniur in Bukareit über den Verlust eines deutschen U-Bootes in der Ostsee auf freier Erfindung.

#### Bekampfung der amerikanischen Munitionsausfuhr.

Reinbort, 29. Des. (29. 29. Richtemflich.) Durch Funtspruch bon bem Brivattorrefpondenten bes B. L.B.: Die "Mociated Breg melbet aus Wafbington: Die Bewegung bie auf ein gefehliches Berbot ber Ausfuhr von Ariegamunition abgielt, bat fich fo verfartt, bag ber Borfipenbe des Ausfduffes für auswärtige Angelegenheiten bes Reprofemantenbaufes, Flood, beichloffen bat, gleich noch Zusammentritt bes Rongreffes ben Ausschuß einzuberufen, um einen Meinungeaustaufch über biefe Frage gu veranlaffen.

Remport, 29. Des. (B. B. Richiantlich.) Melbung bes Meuteriden Bureaus: Das Rongresmitglieb Frant Buchanan bas frubere Rongrehmitglied Robert Fowler, ber frubere General-amwelt von Chio Francis Monfret, David Lamar. ber Borfibende bes Nationalen Arbeiterfriedenstates Jofob Zablot, fowie S. Martin und hermann Shulterft find von der Unflogefurg desBundesgerichts beschulbigt worden, fich verich waren au haben, um Ausftanbe in ben amerifaniften Munitions. febrifen herborgurufen.

#### Friedensverlangen englischer Sozialiften.

Die Beihnachtsmimmer bes "Labour Beader" ift gans dem Frieden gewidmet. In einer Reihe von Artifeln, die hervorragende Mitglieder der Unabhängigen Arbeitervariei und der Bereinigung für Demokratische Kontrolle zu Berfassern haben, wird der grundsätzliche Standpunkt der englischen Kriegsgegner vertreten und werden die Möglich-feiben erörtert, zu einem Ende zu kommen. Besonders be-merkenswert ift die Klage, die Philipp Snowden iber das Berfagen der British Sabour Barty führt:

Rie ist die Tragödie der Heltung der B. S. P. gum Inter-nationalismus ja schredlich in die Erscheinung getreten als beute. Es gibt im englischen Parlament feine starfe und einige Partei der Arbeiter, die die wacken Anstrengungen, die deutsche, österreichifde und italienifche Cogialiften für ben Frieden machen, unterftitben fonnte. Gabe es fold eine Bartet im Unterhaufe, fo formte fie gemeinfam mit ben foglaliftifchen Gruppen in ben Bentrafftaaten bie Regierung gwingen, mifeinander vernünftig gu reben.

Snowden geht sodam auf die Friedensinterpellation fin Deutschen Reichstag ein. Er bersangt, daß ihr ein Echo in England ankworte und frogt dann, welche Politif übrig-bleibe, wenn man den Weg der Verständigung nicht betreie

Dann muffen wir fampfen, bis Deutschland um unfere Frie-bensbedingungen bittet. Das ist die verrückesse Gestalt, die die Kriegsleidenschaft angenommen hat. Was bedeutet das? Das bebeutet, bag ber Rampf feinen Fortgang nimmt, bis bie gange maffenfahige Mannichaft Europas bingefdlad. tet ist. Kann irgend ein Merich, ber die militärische Lage leiden-ichastelos beurleils, es für möglich halten, Deutschland burch über-legene militärische Kräfte über seine Grenzen zurüczutreiben?... Rein, die Beendigung bes Rrieges burd militari

iche Siege ist praftisch aufgegeben und nun wird die Riederlage Deutschlands von seiner wirickaftlichen Erschöpfung er-wartet. Aber das ist eine ebenso wahn witzige Balitis wie die andere, da es nicht wahrscheinlich ist, das Deutschland wirtichaftlich früber ericopft wirb, als irgend einer bon ben Allijerten.

Soweit Snowben. Start und ergreifend ift bor allem auch ber Beihnachtsaufruf an die Bolfer im

Wie wenden und nicht an Regierungen und Wonerchen. Wir wenden und an die Rasse des Volles. In die Masse des Holles in jeder Stadt und in jedem Dorf unseres Landes. Und nicht nur dieses Landes, sondern jeder Mation, die zum Schwert gegriffen dat. Sechzehn Romate lang haden wir gelebt, um zu idten. Jedem bon uns war das das Ziel unserer nationalen Cristens. Begrei-fen wir konnen wir beartien, was nicht auf beden?

jen wir, fönnen wir begreifen, was wir getan haben?

Last uns in dieser Weihnachtszeit einmal nachsinnen und auf das Werf unierer Hände schauen. Last uns nicht in die Ferne seben, sondern rings um uns in unsere Nachbarichaft.

Heberall boren wir bas Jammern berer, die ber Ihren berandt find. Beiber trauern um ihre Mönner, Rütter um Bäter um ihre Göhne. Junge Frauen liagen um die Männer, die ihnen angeledt waren und um die Kinder, die nie geboren werden sollen. "Der Peind trägt die Berantwortung. Ja. aber wir find verantwortlich für den gleichen Schwerz in häusern, deren Lote

ebenfo tener maren. Das Leib, bas wir feben, febrt wieber in jeber Gtabt, jeder

Las Leid, das wir schen, sehrt wieder in jeder Stadt, jeder Nation, die sich im Kriege befindet. Hunderstausende inderer Bänner liegen erichlagen. Rillionen fraftiger Renschen sind versitümmelt. Willionen liedender derzen gebrochen.

Bie oft man und auch geschrt fat, einander zu hassen, sind wir nicht einig in diesem gemeinsamen Schmerz?
Im Ramen des leidenden Europas, im Ramen der Zufunft des Wenichengeschlechts, im Gedenfen des Lindes von Beistehem, des Kriedensfürsten, rusen wir die Bölfer auf, diesem Krieg und dem Arieg überhaupt ein Ende gu machen.

Man mag une fagen, daß ein folder Aufruf, ber an das Gefühl appelliert, geringe Birfung ausüben wird. Das ist richtig, aber er bleibt bod ein icones Beugnis für bie Gefinming und den Mut der Friedensfreunde im Lager ber englifden Arbeiter.

#### Krangöfifde Gedankengange.

In der englischen Beitschrift "Sarpers Beefin" ichreibt Rormon Sabgood über die "revolutionaren" Gefichtspunfte. unter benen bie Frangolen einen bollfommenen Gieg über Deutschland betrachten. Der Artifel gewinnt badurch eine gewisse Bebentung, daß die "Gumanite" in ihm eine fehr flore Darstellung frangösischer Gedankengange findet. Sabgood idreibt:

Anders ichreibt:
In den Angen der Franzosen würde der Sieg vollständig sein, der den den der oligenchischen Regierung unterdrücken Individuostismus in Deutschlich wiederherstellen würde, der, wie innwer, auch um den Preis einer Mewolution, in der deutschen Belitik die demockatische Kontrolle herbeistühren würde. Niemand ist so nath, au glenden, dah die zusünftige Regierung Deutschlands von außen eingesetzt werden könnte. Sider glandt mehr als ein Franzose, das Größbeitunnien die Bassen nicht früher niederlegen würde, als die es sich der Person Wilhelms II. demächtigt datte, wie es sich Rapoleons bemächtigte; aber diese Weinung dat nichts zu inn mis den über die nowembigen Aenderungen des deutschen Jeals verwellt sein, und es wird sie wollen, wenn die Riederlage ihm das oewollt sein, und es wird sie wollen, wenn die Riederlage ihm das militaristische und imperialisische Ideal verleidet hat. In seiner Ondustrie mehr getroffen als seine Berbündeten, grausamer leidend unter dem Berlust seiner Söhne, weil es weniger Kinder erzeugt. fieht Frankreich bas heil nur in der gufünftigen Demokratifierung Deutschlands, die ihm exicuben wurde, aufzuatmen, und seine Zu-funft fichern wurde. Gin foldes Ergebnis fann nicht von einem hintenben Frieben fommen, der nur den hochmut bes unbefiegten Deutschlands freigern und es bereit machen würde, ein neues Abenteuer porzubereiten. Gang Frankreich glaubt, daß eine Riederlage Deutschland viel nübert würde, während ein Sieg Beutschlands das Ende der frangoischen Zivilisation ware. Desbald ist Frankreich heute so rubig, jo tupfer, so gebuldig, so verschieden von dem, mas die Janocanten braugen erworteten. Es sogt ftolg vor aller Welt, dag es den Frieden wollte, aber dag niemand von ihm erworten fonne, es wurde noch einmal einer so schreichen Drohung

Boen zu ichaffen gemacht baben. Es bauerte eine ganze Beile. mährend wir die Sobe allmählich verringerten, bis ich an der als Biel dienenden roten Fahne auf der Reede, wingig flein, unfere Abfahrtoftelle zu entbeden vermochte. Der Propeller lief langfam, bas Fluggeng neigte fic

ftart nach born, fo daß ich fefte Stiebe an ber Riidenlebne bes Sites fucte. Im mächtigen Gleitfluge ichoffen wir abwärts. Erneut fnatterie ber Motor, als wir uns ber Bafferflache näherten. Ganz wie ein Riesenvogel ließ sich das Flugzeug auf dem Wasser nieder. Einen Augenblick stießen die Kufen auf und liegen dann bei der rauschenden Fahrt dem Strande su das Wasser aufschäumen. Ein Augenblid noch, dann faßte die Mannichaft den Bogel und gleich barauf hatte ich wieder festen Boben unter den Fiigen und war um ein bochft intereffantes Erlebnis reider.

Much auf ihrem jingften Tätigfeitsgebiet Ternte ich erneut das Berional der Marine wegen feiner Tüchtigkeit und Bflichttreue bochichaben. Die Bocht auf dem Meere und an ber Rufte für unferes Bolfes Giderheit wird bon gangen Man-G. Roste.

#### Bei türfifden Coldaten im Lagarett.

Ginem Artifel "Rriegsfahrten unter bem Salbmond", ben bas Bolffiche Telegraphendurem verbreitet, entnehmen wir folgendes: Go berlebten wir einen angenehmen und gleichzeitig febr intereffantien Tog, ber uns augerdem noch in die engfie Berührung mit dem Bandvolf brachte. Auch bier waren, wie fast allererts, ber gefunden und fraftigen Meerestuft wegen zehlreiche Bermunbeie und franke Solbaten untergebracht. Und wie in allen Lagaretten, wo fie auch feien, fo gab es auch hier die foredlichften Bilber bes Jammers und Elends. Doch fchienen fie mir hier gemilbert und auf einen troftreich verfohnenden Ton gestimmt ju fein. Das lag an der Tatfache, daß eine Anzahl bilfsbereiter, blondhaariger Krantenichwestern aus bem fernen verbundeten Deutschland nach bier geeilt war, um mit helfender, lindernder, weicher Frauenhand bas traurige Los ber armen Bermunbeten gu milbern. Zumeift ber gefellschaftlichen Oberschicht der Ration angehörend, taten fie uns verdroffen felbit die niedrigften und fcmubigiten Dienite und Sandreichungen bei den armen Anatoliern. Bildfauber und ordentlich. sell und luftig und profitisch war das an und für fich erbarmliche Gebäude bon ihnen largerichtet worden, und auf ben Gefichtern ber Aranken log ein tiefes Gefühl bes Dankes, der wohligen, Genefung bringenben Rufe. Miftrent war es, fie gut betrochten, biefe armen Rerfe mit ihren treuen, guberläffigen, unbestechtlichen Gefichtern. Diefe angiolifchen Bentern, Die von allen türfifden Stammen am meiften an Menichenopfeen, Gut und Zufanft haben hingeben ntuffen. Raft alle biefe aus ber Proving tommenben "Abter" (Gol-Saten) find berbeiratet; wenn auch noch jung an Jahren, fo feben fie boch icon recht all aus. Die Conne und ichwere Arbeit hat ibre Saut gu Beber geborrt und tiefe Fallen in die Gefichter ge- und Birl

forieben. Gerade ber Anatolier hat ftets ben beften und treueften Solbaten gestellt. Go logen fie auch bier gu vielen und gum Teil elenben Menichenbruchftuden in ben meigen Betten; Die Fortgefchritteneren fagen barauf mit unterfchlagenen Beinen und waren ameit gang gludlich und gufrieben. Ginen groberen Grad ber Genligsamfeit tann man toum finden, wie bei ihnen. Alle Tage bas gleiche abwechflungslose Effen, bas fie aber immer wieder mit bem gleichen Appetit genießen. Dagu ein Stud Brot; und wenn machtige Freunde aus bent Ort, ihre Borgefehten ober gar ber Pobifchah ihnen etwas Tabak gum Geschient machen, dann ift ber Gipfel ber Ruftiedenbeit erreicht. Rie bort man lautes Sprechen ober felbit ber Leibenbe unterbelidt beroifd laute Schmergensauferungen, und bas Meifer bes türftiden Argies ift beim Berbandwechfel recht fcmell und grundlich gur Band und Chloroform recht tener und rar. Stundenlang tonnen fie ichmeigend auf bem Belle figen und rauchen, in die Ferne feben, ohne ein Wort zu fagen - aber auch ohne fich gu langweilen. Co wie die türfiichen Rinber feine Spiele und Spielgeuge in ber art unferer Rinber tennen, fo fennt ber Golbat auch nicht ben ichonen, meift eimas fentimentalen Gefang unferer Beute, ber fofort angebt, wenn brei bis vier Leichtverwundete irgendino in einer Lagaretiftube gufammen find. Auch auf ben Mariden burch bie Stragen bort man nie Bejang, wie bei uns.

#### Frantfurter Theater.

Opernhaus. Embe gut, alles gut - benft unfere Intenbang und ichafft in ben letten Tagen bes allen Jahres burch Gerangiehung guter Krafte uns burch ein ausgewähltes Repertoire nich oftmals velle Baufer. Geitern abend jas bas ausberfaufte Baus wieder einmal herrn gordhammer als Taunhäuser und banfte ibm berglich mit reichem Beifall und Blumenfcmud für feine groß. artice Daritellungefunit. Die Aufführung erhielt aber noch Glang burch bie Benus ber Brau Schelper bom Darmftabter Softheater. Rau muß fich immen wieder fragen: Beshalb war es nicht möglich bieje Rünftlerin en unferer Bunne gu behalten? Bobl beben wir in letter Zeit mehrfach Gaftspiele junger Rrafte gefeben, boch wirf. liche Großen fonnten wir nicht entbeden. Als Glifabeth ftellte fich gestern noch Frl. Wieba Bamberger bom Chemniber Stadt-theater bor, die bereits borige Woche als Agathe auf Engagement goftierte. Gie ift bon ftattlicher Figur, hitbich, bot einen nicht gu verkennenden großen darstellerischen Bug, ziemlich gute Schulung ber Stimme, dieje felbft ift aber nicht boluminos und fur große Bagner Rollen, befonbere in ben boberen Logen, fur uniere Bubne ungureichend. Dies trat natürlich neben Frau Schelper und heren Forchhammer um fo mehr in bie Ericheinung. Gie weiß ftimmlich gut hauszuhalten und erreicht, da fie ein fehr schönes Piano hat, burd Forcierung recht achtenswerte Wirfung gu erzielen; aber fiber ein Mittelmeis tommt fie nicht hinaus. Die übrige Bejetzung lag in befannten bemahrten Sanben ber Berren Gineiber, Breitenfelb

Die Stirn bielen muffen. . . Ge wunfcht einen Sieg ber Boller, bie ben Frieden lieben, über bie Ration, bie bie Beule bes Militorismus gemorben ift.

36 für meine Berfon weiß nicht, fügte ber englische Berfaffer binger, ob mirflich eine vollftandige Rieberlage moglich ift, um den Angriffsgeift Deutschlands ju anbern; ich jage nur, das das die Meinung in Frankreich ist. Und um es zu wiederholen, die "Sumanite" bestätigt, es sei sogar eine sehr klare Darstellung svanzösischer Gedankengänge. Kann deutlicher demonstriert werden, was in der "Bolkskimme" wiederholt gesogt wurde über die Ansgade des Reichstags. burch Anbahnung bemofratifder Reformen in Frankreich fil Deutschland Sompathien zu erweden? Beitere Schlüsse tann aus dem Zitat jeder felber ziehen.

#### "Machien fie kein mehr Krieg."

In der .. Frantf. Sta." ift folgender Tert eines Glugblattes abgebruckt, bas Englander in beutiche Schutzengraben marfen:

Gin Offern gu ber fleifig beuticher falbaten,

ber Officier Commundering ber englifche Golbaten bor fie.

3d weiß fie find foldaten bas find febr fleifig. Wie fannen mutig soldeien sehr leiden, aber sie mussen jeht wissendes das sorge machen unsere. sie sind sehr mutig, mein komeraden, aber warum wollen sie krieg machen, wenn sie kann der friede daben?

bitte auspassen

6 lihr (abend) 6th dezember 1916 zu sechs uhr (morgen) 7th

Degember 1915.

jeden Deutscher soldat (order soldaten) das kommen zu unsere zitte uber das rechts order links das Boutillerie Weg, wo der Fluß

gehe will, baben en recht gut engliste gruffe.
fie wollen nach England jahrn und haben da viel zu effen. Benn ber frieg ift fertig, fie fannen nach Deutschland gund soben, dann frie erber gu benen andern lanber, ob fie wollen.

Benn fie in England find, wir follen jaben folbe 125 marts

Benn fie in England find, wir sollen jaden solda 125 marks
geben. Ein englische soldat, er kann elwas deutsch sprechen, soll
on Bourtikerie Weg weston.
Ich guaranteer sie alle, daß ich von dier geschrieben.
In keben sit gut. — Danken sie od ibr hause — — Rachten sie kein mehr Krieg, aber kommen und seden Sie wohl.
Der Zeit sit blos from Montag 8 Uhr (Ndend) 6th Dezember
1915 zu Deginding 6 Uhr (Norgen) 7th. Dezember 1915.
Durch diese Zeit mein Offiziers und Soldaten soll sein Krieg
on das Bourtillerie Weg nrachten. Sie mussen in das zitte der Weg
aufen und es much ganz dunsel sein.
Sie kannen sus mit erchnen. Kommen Sie, seht sie der geit.

Machten fie fein mehr Krieg" - bas müßten doch zuerft die Englander befolgen. Denn fie unterfteben nicht der Bebr.

#### Inder-Bitte um Belohnung für Wohlverhalten.

Der Indische Nationalsongreh wurde in Vomdan eröffnet. Laut einer Reuter-Melbung gab in der Eröffnungsrede der Präsident Sir Satnenda Sinda der Longlität des Kongresses gegenüber König Georg Ausdruck und erklärte, aus der Tapferleit, welche die indi-schen Truppen in diesem Kriege an den Tag gelegt dätten, gehe ichen Truppen in diesem Kriege an den Lag geiegt variet, gede bervor, daß die Inder auch wert seien, die Bermitvoriungen der Sioatsbürgerschaft auf sich zu nehmen. Rach seinen Keinung seien die Bedenken, ab es tunlich sei, den Kongreh während des Krieges einzuberufen, ungerechtserigt. England würde am beken dedurch, daß es Indien die Selbstregierung gede, deweisen, daß es die Dienste, Opier und Treue der Inder würdige.

Pur die "logalen" Inder werden auf dem Korigseß zu Wort

fomutes.

Roggen als Diehfutter.

In der liberalen "Baffauer Zeitung" ift gu lefen: "Der Band-tagsabstarbnete Ganborfer fagte in der Generalverfaninlung bes Sendwirtschaftlichen Rreisbereins von Rieberbmern bor furgem wieberfolt, ber Roggenpreis fei viel gu niebrig. Bei folden Roggenpreisen, sogten fich die Leute drauhen, ver fütt ern mir jeht den Roggen lieber. Es sei genug Roggen vor-handen, nur soll er bester bezahlt werden. In Possan und in anderen Städten bet man einen schweren Roggenmangel. Dis Roggenmehl gibt bas Saupibrot für bas Boll. Bei unferer Bevölferung alfo Rot, brougen füttert man lieber das Bieb bamit!"

Der herr Abgeordnete, ber alfo fpricht, ift ein eingesicifchier Beuernblindler. Die höhnende Rudfichtslofigfeit, mit ber bier ber einseitige Bouernstandpuntt, ber auch in biefer ichtreten Rriegszeit nur die bauerlichen Intereffen tennt, jum Musbrud formmt, Durfia faum mehr gu übertreffen fein.

#### Dermijdte Kriegsnadrichten.

Ber Rebattion unferes Burg burg er Banciorgans, bes Frantiichen Bollsfreund', ift die Mittellung jugegengen, daß die Braventivzensur über das Blatt nicht verhaugt worden fei. Die Berfügung wurde zurüdgenommen.

Der "Neichsanzeiger" beröffentlicht eine Bekamtmadung be-treffend die Ausprägung von Zehnpfennigftüden aus Eisen und eine Berordnung, nach der dom 20. Dezember ab die Einfuhr und Durchfuhr von Rindvich und Ziegen aus den schweizerischen Kan-teren Freiburg, Tessin und Waadt gestattet ist.

de toufenb beutiche und frangofifche Rriegege= fangene sollen zur Erholung in ich mei zer kurorten un-tergebracht werden. In Deutschland friegsgefangene Franzoien follen in Rontana Wallis und Lehfin Waadt, die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich in Davos untergebracht tverben. Roften follen beide Länder tragen nach Mafgabe ber Betienten.

Die Schweigerifche Depefchen-Agentur melbet: Geche ita . lienifde Alpiniauf Chiern überichritten ben Theobulbag und melbeten fich bei dem Kommandanten des Delachements Ferwatt. Ebenso stellte sich ein siedenter italienischer II ebe blau fer in Gondo. Alle wurden nach Brig übergeführt.

Sannegie hat dem belgifden hilfskomitee in Brüffel 19 Millionen Dollar überwiesen. Rad Londoner Radrich-ten hat er weitere Beträge für die belgischen Kriegsgesangenen in Deutschland gur Berfügung geftellt.

Der frangofifche Genat hat ben bon ber Rammer gut rfidgelangten Gefegentwurf über die verläufigen Krebite für bas erfte Bierteljahr 1918 angenommen. Tas Gefes befrimmt a. a. bie Erhebung ber Gintommenftener bor bem 31. Degember 1916, bewilligt jeboch einen außerorbentlichen Auffchub für bie Stenererffarungen ber Bewohner ber bom Beinbe befegien Gebiete.

Genoffen! Werbt neue Abonneuten! Non heute ab bis jum Monats falufi erhalten neugewonnene Ibonnenten bir "Volkskimme" gratis jugeftellt.

RECENSES BEFORESTERS BEFORESTERS FOR STREET

#### Spielplan der Grantfurter Theater. Franfferter Opernhaus.

Donnerstag, 30. Dez., 7 Uhr: "Ratiha". 9. Borftell. im Donners-tag-Abonn. Gewöhnl. Br. Freitag, 31. Deg., 7 Uhr: "Der Bettelftubent". Aug. Abonn.

Rleine Pr.

Samstag, 1. Jan., 31/4 Uhr: "Beierchens Mendschrt". Auf. Abonn. Ermäß. Br. — 7 Uhr: "Tiefland". Q. Borfiell. im Samstag-Abonn. Große Br. Sonntag. 2. Jan., 31/2 Uhr: "Beierchens Mondschrt". Auf. Abonn. Ermäß. Br. — 7 Uhr: "Wona Lifa". 8. Borfiell. im Sonntag-Abonn. Große Pr.

#### Frantfurter Schaufpielhans.

Donnerstag, 30. Dez., 7 Uhr: "Die Jungfrau von Orleans". Auf.

Donnerstag, 30. Dez., 7 Uhr: "Die Jungfron von Orleans". AußAbonn. Besonders ermäß. Br.
Freitag, 31. Dez., 7 Uhr: (Rum ersten Wale): "Dalbe Dichter".
Schwant in 4 Aufzügen von Jul. Kosen, neu bearbeitet von Osfar Blumenthal. Auß. Abonn. Meine Br.
Schwätzg, 1. Jan., 3½ Uhr: "Bie einst im Wat." Auß. Abonn.
Besond. ermäß. Br. — 7½ Uhr: "Dalbe Dichter". 9. Borstell.
im Samstag. Idonn. Meine Pr.
Sonntag, 2. Jan., 3½ Uhr: "Ivei glüssiche Tage". Auß. Abonn.
Besond. ermäß. Br. — 7½ Uhr: Deutscher Konnödienabend:
"Der Fremde". Dierauf: "Frischen". Dann: "Sittliche Forderung". Ferner: "Unter blanden Seitien". Jum Schuk: "Die Dasensfote". 1. Vorsiellung im Senntags-Sonder-Abonn.
Reine Pr. Rieine Br.

#### Reues Theater.

Donnerstag, 30. Dez., 4 Uhr: "Strutdielheter wird Soldat". Meine Br. — 8 Uhr: "Logierbesuch". Abonn. A. Gewöhnl. Br. Verlag, 31. Dez., 4 Uhr: "Strutwelpeter wird Soldat". Meine Br. — 8 Uhr: "Logierbesuch". Auß. Abonn. Gewöhnl. Br. Br. — 8 Uhr: "Logierbesuch". Auß. Abonn. Gewöhnl. Br. Samstag, 1. Jan., 3½ Uhr: Gemeralprobe von "Ein losibares Leben". Bollstüml. Br. von 80 Bs. dis 2.50 Wt. — 8 Uhr: "Der Weibsteufe". Aufofdob. Abonn. Gemöhnl. Br. Sonntag, 2. Jan., 3½ Uhr: "Die seinge Erzelleng". Bollstüml. Br. von 50 Bs. dis 2.50 Wf. — 8 Uhr: "Logierbesuch". Auß. Abonn. Gemöhnl. Br.

PIDonn. Gewohnl. Br.

#### chumann Theater Heute 8 Uhr: "Immer feate druff!"



#### Spezialitäten-Theater

Meister Heister okalposse v. A. Steltze

Emil Merkel

Wundergrotte 3 Bernhardt 3

Banni Wendini

Toni Buck Engelb. Sassen

Klein-Hedwig Lisat Wissmann

Anfang 8 Uhr 10 Minuten. Vorher Konzert.

genplatz # 1.75, Reserv Militär wochent, halbe Ein-trittspr. Wirtschaftsbetrieb Weinlogen.

#### Künstler-Breitt m Biedermeier-Saal. Leitung: Josef Valle.

Hans Beehstein. Vortragsmeister am Fjägel J. Valle, Vortragsmatz. Schützengr. Poesie; Gangholer, Rosegger,

Emmi Ludwig Stelli Wagner

Werner Elli Florenz

Heinrich Prasch Stummyoll

Komponist A. Zorn am Flügel Jan und Janett Hum. Duett v. V. Lasky

Anfg. 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg., einschliesel. Garderobe und Steuer. Wirtschaftsbetr. Weinlog.

Freitag den 31. Dezember:

#### Silvester-Feier

auer-Vorstellung bedeutend erweiterter Spielplan. Asfang 8 Uhr 10 Mis. Schluss im Jahr 1916.

Erhöhte Eintrittspreise su & 3 .- , & 2 .- , & 1,-Tischbestellungen zu den Silvester-Verstellungen bis Freitag mittag is Uhr im Kontor — Eingang Bleichstr.

im munstier-Brettl Dauer-Vorstellung bedeutend erweiterter Spielplan.
Anfang 8 Uhr 10 Min.
Schluss im Jahr 1916.
Erhöhte Eintritspreise # 1 -- auf allen Platzen.

# Gasthaus

Ecke Zeil und Friedberger Strasse.

Spezial-Ausschank der

### Brauerei Henninger.

Wirtschaft Parterre und I. Stock.

Sekannt gute, preiswerte Küche.

Mittagessen 12-3 Uhr zu 70 Pfg. und höher.

Frühstück und Abendessen in reicher Auswahl.

# Wegen

jum Seeredbienft vertaufe ju fraunend billigen Breifen шобетие пене и, рон Ветт-

### Ulster Paletots Anzüge

Bozener Mäntel, Pelerinen, Gehrock- n. Smokinganzlige. alles nur beffere und gute Qualitäten, boch auffallenb 歸 billig! 要

Raufhaus für Monategarderoben Töngengaffe 33, 1. St.

# Fahrräder

### A. Wriedt Mechaniker

jett: Egenolffftrafe 17 zwiechen Rotlintetr. u. flothschildallee.

Genossen! Genossinen! Spottbillig tauft man bet mir neue und getragene Berren-, Damen- u. Rinberfleider Stiefel, Bafde niw.

Hugo Bollmann nebst Fran Bergerstr. 217. 075 Rinds-, Kalbs- u. Hammelsmetzgeret Hugo Hess

Friesengane 20a, Bockenheim alteite Bergeret am Blate. Empfehle prima Sietichwaren

Prima Rind- und Kalbsteisch S. Brirsch

Bockenbeim, Gr. Seeftraße 28.

Wenig getragene Anzüge Ulster Paletots ju febr billigen Breifen owie einen Boften Junglings- und Buriden-Baletots burch befond, günftigen Einfauf gu 10, 12, 14, 16, 18 Mit. v. Maus 56 Fahrgasse 56.

Rödelheim. = Die

Souhsohlerei Fr. Otterbach, Micranberfirage 12 empfiehlt extra flarte

Mernsonien gu billigen Preifen . 1522

In Anbetracht ber ichmeren und ernften Beit, in ber wir leben, barf erwartet merben, bag in der bevorftehenden Gilvefternacht Die öffentliche Rube, Ordnung und Sicherheit gewahrt bleibt.

Sollte bennoch ein polizeiliches Ginschreiten notwendig werben, jo wird gegen die Schuldigen unnachfichtlich vorgegangen werben und haben die Straftater ftrenge Beftrafung gu gemärtigen.

Bor Dem Shichen mit Schufwaffen und Dem Abbrennen von Feuerwerfelorpern jeder Art wird befonders gewarnt.

Die Eltern werden gebeten, ihre Rinder in Diefer Racht nicht ohne Aufficht auf die Strahen zu laffen und auch ihrer-feits darauf hinzuwirlen, daß dem Unfug mit Feuerwerksförpern gesteuert wird.

Frantfurt a. Dl., den 24. Dezember 1915.

Der Polizeipräfibent Rief p. Scheurnichlog.

2961

Sozialdemokratischer Verein für den Wahlkreis Frankfurt a. M Distrikt Nordend.

Todes-Anzeige.

Am 23. Dezember starb nach langem Leiden unser treues Mitglied

Aldis Whenz

Schuhmacher

m Alter von 32 Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes

Andenken bewahren. Die Distriktsleitung. Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Soziald. Verein für den Wahlkreis Frankfort a. M Distrikt Ostend.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern zur Nachricht, dass unser Genosse,

im Alter von 35 Jahren plötzlich verstorben ist.

Die Distriktsleitung.

Die Beerdigung findet in Ludwigshafen statt.

# In Freien Stunden

Gr. Nirschgraben 17.

in grosser Auswahl zu billigen Prelsen!

Fin fünthundert Gramm Feldpostpaket

Deutscher (ôgnac "Urgeisi

Neujahrs - Glückwunsch - Karten

BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME

Neujahrs - Post - Karten

Frankfurt am Main.

d e herrhchste und willkommenste Gabe.

Verlag Buchhandlung Vorwärts 10P



In diesem Roman zeichnet die besiehte Erzählerin Leben und Schiessel eines Mädchens aus dem Bolte, das in die sogenannten ersten Gesellichafistreise gesangt, um dort in allen seinen Erwartungen von Glück bitter enticussicht zu werden. Betrogen in der Ehe, undefriedigt don dem hohten Wesen. Betrogen in der Ehe, undefriedigt don dem hohten Wesen ihrer Umgedung, stücktet sie aus dem Hause ihres Kannes, erseht als Krantenschweiter die Schrecken des Krieges und rettet sich endlich zum Sozialismus empor. In den Kreisen der russischen Revolutionäre in der Schweiz sinden wir sie wieder; ein Jugendfreund und Gestmungsgenosse begegnet ihr, und zum zweiten Wale entscheidet sich ihr Schickal.

Durch seinen Stoff somobl wie durch die podende, immer sehdste Darstellung wird der Koman bei jedem Sozialism ein slartes Inderes Inden, und namentlich die weiblichen Leser werden das Schickal ihrer Gesinnungsgenossin mit wachsender Leser werden das Schickal ihrer Gesinnungsgenossin mit wachsender Leser werden das Schickal ihrer Gesinnungsgenossin mit wachsender Leser werden das Schickal ihrer Gesinnungsgenossin mit wachsender

ber Teilnahme verfolgen. Die Bilber geichnet Brofeffor 3 Damberger . Minchen,

Reben bem Squptroman ericheint gunächit:

#### Die Belagerung von Pfalzburg. Erzählung von Erdmann-Chafrian.

Diese Erzählung schildert eine Episode aus den napoleonischen Ariegen: das Jurücktrömen der geschlagenen französischen Armee durch Lothringen, das mit Bangen erwartete Raben der seindslichen Heere, die Borsichtsmahregen in der Siadt und schließlich die Belagerung seibst mit all ihrer Berwirrung, Angst, Rot und Schreden.

Beitere Ergablungen werben folgen.

Bebes Seft bringt außerbem leichtverftanbliche wiffenfcaftliche Auffage und Rotigen aus allen Lebens- und Biffensgebieten. Auch bem humor wird ftundig eine Ede eingeräumt.

Wenig getragene

Neue Anzüge.

Monatsgarderobenhaus nur im Würzburger Eck Schnurgasse 2, II.